

Die „Vorwärts“... Berlin NW 4, Schiffbauerdamm 13 111.

Interessante... Expedition: Berlin NW 4, Schiffbauerdamm 13.

STREIFLICH

Berliner Organ

Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die Opfer des Standrechts.

Der Schrecken des Standrechtes.

Die standrechtlichen Erschießungen in Berlin haben eine schreckliche Höhe erreicht. Nicht alle Fälle werden der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Am Sonntag, den 9. März, noch bevor das Standrecht verhängt war, fünf Personen in der Krautstraße. Am Montag, den 10. März, sind nach einem Bericht des Lokalanzeigers über 100 Personen dem Standrecht zum Opfer gefallen.

Am Dienstag, den 11. März wurden 24 Matrosen in der Französischen Straße erschossen. Am 12. März wurden in der Rüdenicker Straße 34 „Spartakisten“ das Leben lassen.

In Potsdam sind bisher im ganzen sieben Erschießungen bekannt geworden. Eine weitere Anzahl Gefangener traf im Volkshaus in Berlin das Todesurteil.

Der militärische Münchhausen.

Die bekannten amtlichen Stellen, die das „einwandfreie“ Material über die Vorgänge in Lichtensberg parat haben, berichten auch zu wiederholten Malen, daß sich die Zahl der in Lichtensberg kämpfenden Aufständigen auf 20 000 bis 30 000 Mann belaufe.

Der Oberbürgermeister von Lichtensberg, Herr Kleben, der den Kämpfen in nächster Nähe zugegen war, gibt bekannt, daß der Kern der Aufständigen nicht über 300 Mann stark gewesen sei.

Verletzung angerichtet worden. Viele unschuldige Menschen büßten durch verirrte Granaten und Minen das Leben ein. Mehr noch wurden durch die Verletzung mehr oder minder schwer verwundet.

Die Opfer.

Eine Berliner Korrespondenz meldet: Die Zahl der bei den Unruhen in der letzten Woche verletzten Personen ist erschreckend hoch. Soweit sich bisher feststellen läßt, sind nahezu 1000 Zivilpersonen bei den Kämpfen verletzt worden.

Wilhelm II. und Koske.

Die „Post“ schreibt in einer Polemik gegen den „Vorwärts“: Herr Koske weiß, wie man Rebellen zu behandeln weiß. Wilhelm II. wäre noch heute Deutscher Kaiser, wenn er nicht Reichmann Hollweg, sondern Koske an seiner Stelle gehabt hätte.

Keine Verdrehung!

Der „Vorwärts“ sucht sich wegen seiner Berichterstattung, die sich vollständig in den Dienst Koskes und des Ehren-Hotels gestellt hat, mit der Verlegenheitsphrase herauszutreten, er könnte es und nur recht machen, wenn er über alle Spartakus-Taten den Monat Aprilscherz-Menschenbebreiende, die Regierungstruppen aber, die im Kampfe gegen Bländerer sich die Knochen zerbrechen lassen, schonungslos angehe.

Koske, der Potsdamer.

Die „Basler Nationalzeitung“ wagt unter dem obigen Titel die nachstehenden Ausführungen, die schon deshalb recht interessant sind, weil sie zeigen, zu welchem Urteil ein bürgerliches Blatt von einem wirklich demokratischen Standpunkt aus gelangen muß.

Reichswehrminister und Genosse a. D. Koske erringt Sieg auf Sieg im Bürgerkrieg; doch diese Siege haben mit jenen seines Vorgängers Ludendorff das Gemeinsame, daß sie jeder Beweis kraft entbehren und von erschreckender Ergebnislosigkeit sind.

Selbstverständlich ist es bei der jetzigen Verwirrung mehr als sonst notwendig, daß irgendwo Schutz vor Gewalt und Plünderungen gegeben ist, wobei im Vorbeigehen bemerkt sein mag, daß der Schutz durch die Kosketruppen nur recht unvollkommen ist.

Doch der eigentliche Schutz liegt natürlich nie in der Gewalt allein, sondern in dem Bewußtsein aller Staatsgenossen, die den gegenwärtigen Stand der Dinge anerkennen. Das ist jedoch in Deutschland nicht der Fall, und kein Bismarckspiel der Wahlen, keine Mehrheit und keine Gewalt helfen darüber hinweg.

Gleich wie die Vertreter des alten Preußen und alle für ihr Portemonnaie Zitternden in Koske den Kettler sehen, wird er dafür von den Extremen glühend geliebt. Er hat sich zweifellos mit einem gewissen Eifer eines interessierten Dilettanten in den Bürgerkrieg gestürzt, er hat dabei als Helfer die Offiziere, Junker und Menschen des alten Preußens, die Potsdamer, und so verwickelt sich unter seiner Hand notgedrungen alle Konflikte.

Dabei fühlen die Arbeiter: ein Unrechter, ein Ueberläufer, und dies läßt sie auch dort widerstehen, wo er sächlich Recht hat und wo man ohne weiteres ihm zustimmen möchte. In allem, was er tut, ist jenes zuviel, jene unsichere Wildheit des Unvorsinnigen, der zu Leuten kam, die früher von ihm entfernt waren und der dafür entworfen ist.





